

OER Policy für die FH St. Pölten

Dr. Lisa David
Dr. Christina Anderer
Dipl.-Ing. Stefan Killian, BSc

Stand: 25. Juli 2024



Dr. Lisa David, Dr. Christina Anderer & Dipl.-Ing. Stefan Killian, BSc, FH St. Pölten

CC BY 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>;

Zitiervorschlag: David, L., Anderer, C. & Killian, S. (2024). OER Policy für die FH St. Pölten. St. Pölten

1 OER Policy für die FH St. Pölten

1.1 Ausgangspunkte

Ziel der vorliegenden OER Policy ist, dass vor allem Lehrende, aber auch Studierende und alle anderen Mitarbeiter*innen an der FH St. Pölten Open Educational Resources (OER) intensiv nutzen, produzieren und veröffentlichen können. Als Weg und Unterstützung zu diesem Ziel strebt die FH St. Pölten die schrittweise Zertifizierung als „Certified OER Higher Education Institution“¹ bis 2026 an.

1.2 Definition

„Open Educational Resources (OER) sind Bildungsmaterialien jeglicher Art und in jedem Medium, die unter einer offenen Lizenz veröffentlicht werden. Eine solche offene Lizenz ermöglicht den kostenlosen Zugang sowie die kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch Andere ohne oder mit geringfügigen Einschränkungen. Open Educational Resources können einzelne Materialien aber auch komplette Kurse oder Bücher umfassen. Jedes Medium kann verwendet werden. Lehrpläne, Kursmaterialien, Lehrbücher, Streaming-Videos, Multimediaanwendungen, Podcasts – all diese Ressourcen sind OER, wenn sie unter einer offenen Lizenz veröffentlicht werden.“²

1.3 Potentiale von Open Educational Resources

Folgende Gründe sprechen für die Entwicklung und den Einsatz von OER:

- Veröffentlichte OER tragen zu einer **Erhöhung der Vielfalt an verfügbaren Materialien und Methoden** bei, die in der Lehre eingesetzt werden können.
- Da Materialien, auch über verschiedene Fachrichtungen hinweg, leichter nutzbar sind, können OER gute Ausgangspunkte für eine **interdisziplinäre Zusammenarbeit** in der FH St. Pölten und für die Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen sein.
- Mit der Produktion von OER wird zu einem **Austausch mit verschiedenen gesellschaftlichen Stakeholdern oder Unternehmen** beigetragen: Ergebnisse aus Lehr- und Lernschritten werden für die Zusammenarbeit mit diesen einfacher nutzbar.

¹ <https://www.oer-zertifikat.at/oer/de/zertifizierung/zertifikatfuerhochschulen>

² <https://www.unesco.de/bildung/open-educational-resources>

- OER fördern **Inklusion**, denn sie können leichter adaptiert werden als Materialien, die unter Copyright stehen.: Besonders wertvoll ist dies im für den Einsatz leichter Sprache und die barrierearme Gestaltung von Lehr-Lernmaterial.
- OER dienen der Unterstützung beim **Umgang mit Rechtsunsicherheiten** vor allem in Bezug auf das Urheberrecht: Offene Lizenzen bringen eine transparente und einfache Regelung bzw. Handhabung.
- OER können Teil einer **Qualitätsentwicklung und -sicherung von Lehre** sein. Besonders gefördert wird dies, wenn sie mit „Open Educational Practices“ verbunden sind, also Beschreibungen des didaktischen Designs, im Rahmen dessen OER zum Einsatz kamen und/oder produziert wurden.
- OER können nach innen und außen hin als **Merkmal für gute Lehre** der Hochschule und deren Lehrenden dienen sowie gleichzeitig erworbenen Kompetenzen der Studierenden sichtbar machen.

1.4 Maßnahmen

1.4.1 Einsatz offener Lizenzen bei der Produktion von Ressourcen

Lehrenden, Forschenden, Mitarbeiter*innen und Studierenden wird empfohlen Lern- und Lehrressourcen sowie Dokumentationen didaktischer Designs mit einer offenen Lizenzierung zu versehen: Also mit „public domain“ oder mit den Lizenzen „Creative Commons Attribution“ (CC BY) und „Creative Commons Attribution Share Alike“ (CC BY-SA) in der jeweils aktuellen Version nach dem Muster CC BY bzw. CC BY-SA FH St. Pölten_Vorname Nachname.

Alle genannten Personen sind bei der Nutzung, Erstellung und Veröffentlichung von OER selbst verantwortlich, die urheberrechtlichen Bestimmungen einzuhalten. Die FH St. Pölten behält sich vor, produzierte OER, die rechtswidrig oder nicht mit internen Richtlinien vereinbar sind, von den entsprechenden Systemen zu löschen.

1.4.2 OER in der Lehre einsetzen und produzieren

Ebenso empfohlen wird der verstärkte Einsatz von OER als Lernmaterialien in allen Lehrveranstaltungsformaten sowie, dass Studierende ermuntert sowie unterstützt werden, eigene Materialien mit den o. a. Lizenzen zu versehen und zu veröffentlichen.

Kurzfristiges Ziel: FH St. Pölten erfüllt zwei Kriterien als „Certified OER Higher Education Institution“ bis 2024

Die FH St. Pölten wird bis September 2026 schrittweise alle Kriterien für die Verleihung des Zertifikats "Certified OER Higher Education Institution"³ erfüllen:

- Im Team von LEARN wird eine Person als Hauptansprechpartner*in für Lehrende zum Thema OER definiert. (Kriterium A, umsetzbar bis Oktober 23)
- Zur Nutzung und Produktion von OER bietet LEARN jedes Semester einen den iMooX-Kurs zu OER begleitenden Workshop an. Dieser ist auch für das Zertifikat Hochschuldidaktik anrechenbar. (Kriterium A, umsetzbar ab Oktober 23)

Bereits jetzt erfüllt wird das Kriterium B, die Verfügbarkeit eines OER-Repositoryums (Phaidra).

1.4.3 Unterstützung durch LEARN

Das LEARN-Team bietet im Rahmen seiner Kerntätigkeit im Bereich Hochschuldidaktik jederzeit Beratung zu didaktischen Designs von Lehrveranstaltungen oder (interdisziplinären) Lehrprojekten an. Im Rahmen dieser Beratung können OER thematisiert und bei der Suche nach bzw. Einsatz, Herstellung und Distribution von OER unterstützt werden. Bei besonders gelungenen bzw. innovativen didaktischen Designs unterstützt LEARN gerne bei der Begleitung für die Dokumentation und Veröffentlichung. So entstehen Vorlagen und Muster für andere Lehrende.

Darüber hinaus wird LEARN ab Herbst immer wieder Workshops zu diesem Thema anbieten. Auch auf Anfrage können solche Workshops initiiert werden. Diese Angebote bieten den Rahmen für die Arbeit an eigenen OER.

1.5 Strukturelle Rahmenbedingungen

Begleitend werden bis spätestens September 2024 schrittweise folgende Maßnahmen gesetzt:

- Entwicklung einer **Leitlinie für die Integration entstehender OER** von Lehrenden, Forschenden, Mitarbeiter*innen und Studierenden der FH St. Pölten in **Phaidra**. Dieses wird verstärkt als OER-Repository der FH St. Pölten genutzt. Diese Leitlinie beinhaltet:
 - **die Definition einheitlicher archivierungstauglicher Formate für OER** (z.B. PDF A/1b) die eine technische Offenheit (maschinenlesbare und offene Formate) gewährleisten

³ <https://www.oer-zertifikat.at/oer/de/zertifizierung/zertifikatfuerhochschulen>

- ein **Konzept** für die einheitliche **Integration von Metadaten in OER**, die an der FH St. Pölten erstellt werden. Neben bibliographischen Daten (Urheber*in, Titel, Jahr, Version) sollen Angaben zur Verwendung der Lernressource (z.B. Fach, Einsatzbereich, didaktisches Setting) enthalten sein. Hierfür wird LOM (Learning Object Metadata)⁴ vorgeschlagen.
- Die Entwicklung einer **Schnittstelle zwischen Moodle / Zotero / Phaidra**, um den Weg zur Integration von OER und anderer Materialien für die Nutzenden dieser Systeme zu vereinfachen.
- Entwicklung einer **Leitlinie** als Unterstützung für die **Dokumentation von didaktischen Designs** und deren Veröffentlichung als offene Bildungsressource.
- **Vernetzung mit anderen Bildungsinstitutionen** insbesondere Fachhochschulen zum Thema OER inkl. Entsendung von Teilnehmenden zu Fachforen sowie -konferenzen.

1.6 Mittelfristige Ziele:

- Mittelfristiges Ziel: FH St. Pölten erfüllt drittes Kriterium als „Certified OER Higher Education Institution“ bis 2026: Lehrende werden dazu motiviert, sich als OER-Praktiker*in⁵ zertifizieren zu lassen Mit der Teilnahme an einer OER-Weiterbildungsmaßnahme (25 Stunden) sowie Publikation von min. drei OER. Ziel ist, dass es bis September 2026 min. 20 Mitarbeiter*innen gibt, die OER-Praktiker*in sind. (Kriterium C)
- Kontinuierlicher **Ausbau** der auch via ALEx verlinkten **Informationen zu OER am eCampus**.
- **Sichtbarmachung** besonders **gelungener OER** an der FH St. Pölten im Rahmen einer alljährlichen Lehrkonferenz.
- Planung und Umsetzung einer **jährlichen OER „Community of practice“**: Austausch rund um das Thema OER und den Stand der Umsetzung dieser Policy. Dabei steht auch im Fokus, welche OER im letzten Jahr entstanden bzw. welche geplant sind inkl. Ideen- und Themensammlung sowie interdisziplinäre Vernetzung.

⁴ Menzel, M. (2020). LOM for Higher Education OER Repositories: Ein Metadatenprofil für Open Educational Resources im Hochschulbereich zur Förderung der Interoperabilität von OER-Länderrepositorien. *O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal* / Herausgeber VDB, 7(1), 1–10. <https://doi.org/10.5282/o-bib/5579>

⁵ <https://www.oer-zertifikat.at/oer/de/zertifizierung/zertifikatfuerpersonen>

1.7 Referenzen

FH Kärnten (2021). Open Educational Resources Policy der Fachhochschule Kärnten. Abgerufen 3. 8. 22. https://www.fh-kaernten.at/fileadmin/documents/servicebereiche/didaktikzentrum/OER_Policy_FH_Ka%CC%88rnten_fu%CC%88r_Homepage.pdf

Forum Neue Medien in der Lehre Austria (fnma) (2016). Empfehlungen für die Integration von Open Educational Resources an Hochschulen in Österreich; Mitarbeit im Arbeitskreis: Ebner, M., Freisleben-Teutscher, C., Gröblinger, O., Kopp, M., Rieck, K., Schön, S., Seitz, P., Seissl, M., Ofner, S. & Zwiauer, C., Graz: Forum Neue Medien in der Lehre Austria, URL: <https://fnma.at/content/download/1432/4903>

Koschorreck, J. (2018). Open Educational Practices (OEP). DIE-Wissensbaustein für die Praxis. Abgerufen 3. 8. 22 <https://www.die-bonn.de/wb/2018-oep-01.pdf>

Technische Universität Graz (2020). Richtlinie zu offenen Bildungsressourcen an der Technischen Universität Graz (OER-Policy). Abgerufen 3. 8. 22 https://www.tugraz.at/fileadmin/user_upload/tugrazExternal/02bfe6da-df31-4c20-9e9f-819251ecfd4b/2020_2021/Stk_5/RL_OER_Policy_24112020.pdf

UNESCO (2019). Recommendation on Open Educational Resources (OER). URL: http://portal.unesco.org/en/ev.php-URL_ID=49556&URL_DO=DO_TOPIC&URL_SECTION=201.html

Wannemacher, K., Stein, M., Kaemena, A. (2023). Offene Bildungsinfrastrukturen. Anforderungen an eine OER-förderliche IT-Infrastruktur. Hannover: HIS-Institut für Hochschulentwicklung. Abgerufen 22. 5. 23 https://medien.his-he.de/fileadmin/user_upload/20230323_Schlussbericht_Offene_Bildungsinfrastrukturen.pdf